

ten Methoden gerade zu mehr statt, und der Kurplan wird kompliziert. S. dess. Entw. üb. Unpäßlichk. u. Krankheitskeime.

Eine Krankheitseintheilung nach dem Brownischen System stellt Brera auf in sr. Schr.: *Divisione delle malattie*.

Die Brownische Krankheitseintheilung in allgemeine und örtliche findet Michaelis mit der Natur in Widerspruch in Hufel. J. VI. 4. S. 717.

Wie das Menschengeschlecht keinesweges, wie man wohl hat wähnen wollen, mit jeder Generation schwächer werde, sondern wie die diese Täuschung veranlassenden Erscheinungen in einer fehlerhaften, dem Genius der Zeit angemessenen Lebensordnung ihren Grund habe, zeigt Henning in sn. med. Fragm. S. 20.

Auf die nothwendige Beachtung der herrschenden Konstitution in Krankheiten im Sydenhamischen Geiste macht von neuem aufmerksam Benditsch in sr. Schr. üb. die herrschende Constitution.

Wie wenig die in die Sinne fallenden Eigenschaften der Atmosphäre auf den herrschenden Krankheitscharakter Einfluss zeigen, zeigt besonders aus seinen medizinischen Beobachtungen während der strengen Winterwitterung 1798 u. 1799, Hildenbrand in der Med. Chir. Zeit. N. 68.

Den Einfluss der Gestirne und Meteore auf Entstehung von Krankheiten nimmt Broussonet von neuem in Schutz in sn. *Tableau élém. de la Séméiot.*

Über die Entstehungsart bösariger Krankheiten, und den Bezug, den die Galle darauf hat, vgl. *Buy Diss. on the oper. of pestilent. fluids.*

Die Mitchellschen Grundsätze über Einwirkung der Contagien auf den menschlichen Körper sind von Lent aufgestellt in sr. *Diss. shewing in what mann. pestilential vapours acquire their ac. Qual.*

Über den Einfluss der starken Kälte des verwichenen Jahrs auf den allgemeinen Krankheitszustand, auf Verminderung der vorher häufigen Nervenfeber, Erzeugung von rheumatischen Hals- und Brustentzündungen u. s. w. theilt Hufeland seine Bemerkungen mit in sm. Journ. VII. 2. S. 183.

Den Begriff der wahren Vollblütigkeit bestimmt Engelhart in sn. *Aphorismis de plethora vera.*

Die Lehre von den Blutanhäufungen im Unterleib wird gut von Engelhart erörtert in sn. *Spec. de congestione sangu. ad ventric. et intestina.*

Eine nähere Bestimmung des Gastricis-mus, und nach welchen Indicationen ausleerende und schwächende Mittel dagegen zu ge-

brauchen sind, s. in Fischer's Werk üb. die Armenpraxis. Anh. n. 2.

Eine Beschreibung der schwarzgalligen Konstitution von Jani nach eignen Beobachtungen findet sich in Hufel. J. VII. 3. S. 50.

Der Schmerz als pathologischer Gegenstand ist erörtert in *Petit discours sur la douleur.*

Dass in konvulsivischen Krankheiten das Blut leicht gerinne bemerkt Treviranus in sn. n. Unters. üb. Nervenkr. u. s. w. S. 241.

Über die besondere Art der Degeneration des Muskelfleisches in eine fettartige Masse hat Schellhammer die bisher bekannten Beobachtungen gesammelt, und theilt aus dem Meckelischen Kabinet eine Abbildung und Beschreibung eines solchen Falles mit in Reil's Arch. IV. 2. S. 273.

Eine gute Kompilation alles dessen, was bisher über widernatürliche Erzeugung von Knochen und Knochenmasse im Körper bekannt worden ist, gibt van Heckeren in sr. Schr.: *de osteogenesi praetern.*

Die Lehre vom Callus und dessen Wuchern wird vorzüglich gut behandelt in van Heckeren *sp. de osteogenesi praeternaturali.*

Die Lehre der Recidive in Krankheiten, findet man im Geiste der alten Humoral-Medizin verhandelt in Balme's Schr.: *Consider. clin. sur la rechue.*

Fehler der organischen Bildung.

Einige Fälle hermaphroditischer Bildungen, v. Moreau mitgetheilt, s. in *Mem. de la Soc. d'Emulat. p. l'an V. S. 246.*

Eine merkwürdige Hermaphrodisie ist beschrieben in Osianders n. Denkw. 1. Bd. 2. H. N. 8. ingl. *Rec. per. T. II.*

Eine auffallend zwitterartige Bildung einer Frau im Hotel-Dieu zu Paris beschreibt Giraud im *Rec. p. de la Soc. d. S. N. 11. S. 315.*

Einen Fall, wo bei einem neugebohrnen Kinde männlichen Geschlechts die Eichel ohne Öffnung und ohne *Frenulum* gefunden wurde, statt dessen unter der Eichel sich ein verschlossenes Grübchen darstellte, welches geöffnet, und als Ausgang der Harnröhre erkannt wurde, erzählt Stoll in Posewitz Journ. I. S. 139.

Ein Fall einer gänzlich mangelnden Urinblase bei einem neugebohrnen Kinde, wo die Uringänge sich nach außen öffneten, v. Bouvier mitgetheilt s. im *Rec. per. XV. S. 291.*

Eine Beobachtung eines Kindes das 7 Stunden lebte, und sich bewegte, ohngeachtet es weder Hirn, noch Rückenmark, ja nicht einmal einen Kanal für selbiges hatte, findet sich in *Sue recherch. phys.*

Den Fall eines gänzlich fehlenden *paris*